

Grußwort zur Geburtstagsveranstaltung "25 Jahre Dekanatsrat Eitorf" von Herrn Landrat Frithjof Kühn am Sonntag, den 9. April 2000 im "Theater am Park", Brückenstraße 31, Eitorf

*Es gilt das gesprochene Wort !*

"Vernetzung und Partnerschaft in und außerhalb der Kirche" - mit diesem Leitmotiv begeht der Dekanatsrat Eitorf sein 25jähriges Bestehen. Als Vertretungsorgan der Pfarrgemeinderäte und Verbände erfüllt er nunmehr seit einem Vierteljahrhundert kirchliche, darüber hinaus aber auch soziale, gesellschaftspolitische und ökumenische Aufgaben.

Die Pfarrgemeinderäte beteiligen sich durch lebendige Mitarbeit und konstruktive Kritik am Bau der Gemeinde. Priester und Laien arbeiten Hand in Hand im Sinne eines christlichen Miteinanders.

Kirche und Gesellschaft leben von freiwilliger ehrenamtlicher Mitarbeit. Dies gilt gerade in einer Zeit, in der viele Lebensformen und -entwürfe nebeneinander stehen, in der das Verständnis von Ehe und Familie diskutiert wird, in der Jugendarbeit eine immer wichtigere Rolle spielt. Mit Idealismus, Begeisterung und klaren Vorstellungen wird der nachfolgenden Generation die Kirche mit ihren vielfältigen Aktivitäten nahegebracht und ihr Bewusstsein geweckt für die Mitverantwortung im sozialkaritativen und katechetischen Bereich.

Den Anderen wahrnehmen, Notlagen vielfältiger Art erkennen, stets ansprechbare Vertraute zu sein - das sind die Grundvoraussetzungen, um diese verantwortungsvollen Aufgaben bewältigen zu können.

Die Pfarrgemeinderäte sind Foren der Mitwirkung und Mitgestaltung. Dies ist in Rosbach nicht anders als in Eitorf oder Asbach, in Leuscheid oder Alzenbach. Um effizient den vielfältigen Aufgaben nachgehen zu können, besteht die Notwendigkeit, die Arbeit zu koordinieren und zu vernetzen. Diese Notwendigkeit erfüllt der Dekanatsrat als Zusammenschluss der Pfarrgemeinderäte. Er fungiert als Dachorganisation im Dekanat - gemeinsame Stimmen hört man besser !

Er ist das Organ, das nach innen - in die Kirche - wirkt, aber auch - und das ist genauso wichtig - den Kontakt nach außen hält und insoweit auch Partner für andere soziale und karitative Einrichtungen und nicht zuletzt auch Partner der Politik ist.

Es ist schön zu sehen, dass Glaube gelebt wird und dass - trotz der teilweise schwierigen Situation der Kirche - nach wie vor viele Menschen entdecken können, dass dieser Glaube ihnen hilft, ihr Leben besser in den Griff zu bekommen. Dies ist vielfach ein Verdienst lebendiger Pfarrgemeinden und - als übergeordneter Instanz - des Dekanatsrates. Stellvertretend für die vielen engagierten Mitglieder möchte ich Herrn Löhr und Herrn Salz meinen herzlichen Dank für die jahrelange, konstruktive Arbeit aussprechen.

Ich wünsche der heutigen Festveranstaltung ein gutes Gelingen und hoffe, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein besinnliches wie fröhliches Programm angespornt werden, das fortzuführen, was vor 25 Jahren seinen Anfang nahm.